

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kriege noch kaum jemals notwendig gewesen war. Aller Opfermut und Tapferkeit der Truppe konnten vergeblich sein, wenn es nicht gelang, den Übergang glatt und schnell zu bewerkstelligen und — was mindestens ebenso wichtig war — der Infanterie sofort ihre Gefechtsfahrzeuge und Batterien folgen zu lassen und den gesamten Nachschub über den Milette-Grund sicherzustellen. Eine große Zahl von Pionier-Formationen mußte frühzeitig eingesetzt und die Regelung des Verkehrs für sämtliche Fahrzeuge (einschl. Geschütze) ganz besonders straff geregelt werden. Die wichtigsten Aufgaben der Pioniere z. B. bei der Gruppe Windler waren:

a) Vorbereitung:

Herstellung von 24 Brücken-Stegen in jedem Divisions-Abschnitt zur Überwindung der Milette durch die Infanterie und deren Bereitlegen möglichst weit vorn und gegenüber den Stellen, an denen sie verwendet werden sollten, Erkunden dieser Stellen und der Anmarschwege dorthin.

Anfertigen und Bereitlegen von zahlreichen Sumpfsbrücken zur Überwindung des ungangbaren Geländes im Milette-Grund auf Grund von Erkundung dieser Stellen.

Instandsetzen der Hauptanmarschstraßen bis in Höhe der Südränder der Dörfer zwischen Grandelain und Neuville.

Bereitlegen des erforderlichen Materials zum Überwinden des Trichter-geländes, zum Ausbessern der Straßen (vor allem Schotter) zwischen der genannten Dorflinie und dem Chemin des Dames-Rücken.

Zurichten und Bereitlegen des Materials zum Bau von 5 Brücken über die Milette und von Brücken über die Wisne.

b) Von Beginn des Artl. Vorbereitungsfeuers ab:

Aufnehmen des Brückengeräts (für Stege und 5 Kolonnen-Brücken), Vorgehen an die Milette, Auslegen der Stege und Sumpfsbrücken, hierbei Zerschneiden der Hindernisse auf beiden Ufern; Bau der 5 Kolonnen-Brücken; Herrichten der An- und Abmarschwege von der Dorflinie bis zur und jenseits der Milette. Beendigung bis zum Sturmbeginn.

Verstärkung der Kolonnen-Brücken und weitere Verbesserung der An- und Abmarschwege; Vorgehen hinter der Infanterie zur Herstellung der Wege im Trichtergelände, über die französischen Stellungen hinweg usw.; Gestellung von Hilfskräften für das Vorbringen von Batterien, der Fahrzeuge der Infanterie, M.G., M.W. usw. Hierzu waren vor allem drei Ruhe-Bataillone der Stellungen-Divisionen zu verwenden, die etwa eine Stunde nach Sturmbeginn an den Brücken bereitstehen hatten, um in erster Linie die schwere Artillerie der Angriffs-Divisionen und ihre Mun.Kolonnen beim Aufstieg auf den Chemin des Dames-Rücken unterstützen zu können. Erkunden und Abstecken von Kol.Wegen neben den Hauptstraßen; Vorführen von Brücken-Material und -Gerät zum Überwinden der Wisne; Unterstützung der Divisionen beim Brückenbau (Wisne) auf besonderen Befehl. Beginn dieser Arbeiten bei Antreten der Infanterie zum Sturm.